

Stellungnahme der Bundessprecher im BFD des Jahrgangs 2019/2020:

Guten Tag Freiwillige, wir möchten uns am Anfang ganz herzlich bei euch bedanken, dafür das Ihr euch an der Wahl beteiligt habt. Seit November sind wir 14 eure gewählten Sprecher*innen und möchten uns durch unser Amt für bessere Bedingungen für uns alle einsetzen. Wir haben uns Ziele gesteckt und erste Positionen verabschiedet, diese möchten wir euch hier gerne vorstellen.

Wir sind eine reine Interessensvertretung, das heißt wir haben kein Mandat oder eine entscheidende Stimme in einem politischen Gremium. Wir können eure Anliegen nur weitergeben und euch Hilfestellungen bei euren Problemen geben. Wir sind nicht in der Lage jedes Problem zu lösen, aber wir werden euch innerhalb unserer Kapazitäten unterstützen, wir machen das alles ehrenamtlich und größtenteils außerhalb unserer Arbeitszeit.

Position zum Thema Taschengeld:

In vielen Gesprächen mit euch kommt das Thema Taschengeld zur Sprache. Wir stimmen dem zu, dass das Taschengeld höher sein sollte, nämlich mindestens 430 Euro bei einer Vollzeitstelle. Dafür fordern wir nicht mehr Geld von den Einsatzstellen, denn diese können sich das nicht immer leisten. Die Politik muss mehr Geld für den BFD bereitstellen. Wir machen uns in vielen Gesprächen für eine Erhöhung des Taschengeldes stark, aber die Entscheidung liegt nicht bei uns.

Unsere Arbeit als BFD-Sprecher:

Nach einigen Gesprächen haben wir uns für Themen entschieden, die wir in Arbeitskreisen in unserem Sprecherjahr angehen möchten.

1. Wir möchten uns mehr mit euch BFDler*innen vernetzen, z.B. über unsere Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, Twitter und unserer Homepage).
2. Wir möchten uns mit anderen Vertretern, aus FSJ, FÖJ und BFD, vernetzen, um gemeinsam Forderungen an die Politik zu stellen und unserer Stimme mehr Gehör zu verleihen.
3. #FreieFahrtFürFreiwillige: Wir fordern von der Politik ein kostenloses Ticket für alle Teilnehmer an Freiwilligendiensten. Als Grundlage geben wir auch an, dass Bundeswehrsoldat*innen seit letztem Jahr kostenfrei Bahn fahren können. Zum Vergleich, es gibt ca. 100.000 Freiwilligendienstleistende und ca. 175.000 Bundeswehrsoldat*innen.
Am 05.Dezember ist der #FreieFahrtFürFreiwillige-Tag, wir möchten einen weiteren im Juni etablieren, um auf diese Thematik noch stärker aufmerksam zu machen.
4. Für-freiwillige.de. Um alle Freiwilligen zu stärken, wurde die Internetseite für-freiwillige.de ins Leben gerufen. Der Internationale Bund, ein freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V., betreibt die Website. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert Sie. Jede*r kann auf dieser Seite Orte eintragen, die Rabatte für Freiwillige anbieten, z.B. Cafés, Museen, Kinos, Schwimmbäder u.s.w.. Die Seite lebt vom Mitmachen und deswegen möchten wir sie unter allen Freiwilligen bekannt machen und sie mit Inhalt

füllen. Außerdem kann jeder von euch Materialien ausdrucken und aktiv Orte, wie euer Stammcafé oder ein Museum ansprechen, ob Sie Extras für Freiwillige anbieten wollen. Argumentiert, dass wir sind 100.000 Freiwilligendienstleistende sind und das jedes Jahr. Wir fordern vom Bundesministerium die Förderung der Website aufrecht zu erhalten und sie weiter betreiben zu lassen.

5. Wir werden verstärkt an Schulen und Bildungszentren aktiv sein, um den BFD und das Sprecheramt bekannter zu machen.
6. Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist, dass wir mit Politikern aus unserer Umgebung und auf Bundesebene in Verbindung treten möchten und dem BFD mehr Gewicht verleihen.

Das Wichtigste für uns:

Wir stehen euch mit Rat und Tat zu Seite und versuchen euch mit den richtigen Ansprechpartnern zu vernetzen. Das Wichtigste für uns ist, dass wir alle zusammen eine gute Zeit haben und uns gemeinsam aktiv gegen schlechte Arbeitsbedingungen und Diskriminierung am Arbeitsplatz einsetzen. Wir sind immer im Gespräch mit BFDler*innen aus verschiedenen Teilen Deutschlands und geben Hilfestellung bei Problemen jeder Art.

Wir spenden 6 bis 18 Monate unserer Zeit und helfen unseren Einsatzstellen bei deren Arbeit, das soll gewürdigt und anerkannt werden. Ein*e Freiwillige*r soll ein tolles Jahr haben und dafür setzen wir uns ein.

Viele Grüße und bis bald

Eure Bundessprecher*innen